

Schlägt fürs Bad Stunde der Wahrheit?

Seminar Externer Moderator soll dem Stadtrat auf die Sprünge helfen

■ **Boppard.** Für den Bopparder Grünen-Politiker Heinz Bengart schlägt am morgigen Freitag in der Schwimmbadfrage die Stunde der Wahrheit. „Wenn wir uns am 4. November bis 22 Uhr auf keinen mehrheitsfähigen Kompromiss einigen können, sehe ich persönlich keine Chance mehr, dass Boppard in den nächsten zehn Jahren wieder ein Bad haben wird.“ So wird der Erste Beigeordnete in einer Pressemitteilung der Stadt Boppard zitiert.

Hintergrund von Bengarts Befürchtung ist das offenbar ernüchternde Zwischenergebnis eines von ihm initiierten dreitägigen Seminars zum Thema „Bopparder Bad“, das jetzt in der Kommunalakademie Villa Belgrano über die Bühne ging. 20 Mitglieder aus allen Stadtratsfraktionen erörterten unter der Leitung des Kommunikationstrainers Michael Schimanel die schwierige Thematik. Am Seminar nahmen zudem Bürgermeister Walter Bersch, die Vorsitzenden des Seniorenbeirats, Anita Nick, sowie die Jugendratsvorsitzende Catharina Lahme teil.

„Trotz des breit gelobten und vom Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommenen Ergebnisses der Findungskommission waren die Differenzen zwischen den Fraktionen wieder aufgebrochen“, heißt es in der Pressemitteilung. Andererseits hätten einige Teilnehmer am Seminar „nach zwölf Stunden intensivster Arbeit allen den Eindruck gehabt, dass der Schritt zu einer Einigung der Fraktionen noch nie so klein gewesen



Die Schwimmbadfrage bleibt auch im Herbst ein Kernthema in der Bopparder Kommunalpolitik. Jetzt versuchen Ratsmitglieder aller Fraktionen, in einem mehrtägigen Seminar unter Leitung eines Kommunikationstrainers eine Lösung zu finden.

Foto: Suzanne Breitbach

sei wie jetzt. Deshalb setzt Bengart, der Vorsitzende der Findungskommission, auf den am Freitag, 16 Uhr, beginnenden letzten Teil des Seminars. Dort müsse nach Bengarts Ansicht der entscheidende Schritt getan werden.

Aus Sicht des Beigeordneten drängt die Zeit. Die Stadtratssitzung am Montag, 14. November, sei „bekanntlich die letzte Frist für den Stadtrat, um eine Entscheidung zu treffen, die der Stadt den

versprochenen Landeszuschuss von 3 Millionen Euro endgültig sichern kann.“ Diese Aussage ruft den Einspruch des Ratsmitglieds und CDU-Stadtratsvorsitzenden Wolfgang Spitz hervor. Von „letzter Frist“ könne keine Rede sein. „Man versucht, uns unter Druck zu setzen“, sagt Spitz gegenüber unserer Zeitung. Vom Ministerium habe er erfahren, dass noch gar nicht feststeht, ob Boppard überhaupt einen Zuschuss fürs Schwimmbad be-

komme. Eine Nachfrage unserer Zeitung gestern beim Innenministerium hat ergeben, dass das Land grundsätzlich zu einem Zuschuss für das Schwimmbad bereit sei. Um über einen Landeszuschuss konkret zu entscheiden, brauche das Ministerium neben einem fertigen Projektplan auch eine „belastbare Finanzierungsplanung“, tat ein Ministeriumssprecher kund.

Wie der von Bengart angestrebte „mehrheitsfähige Kompromiss“

aussehen soll, ist nun die spannende Frage. „Wir sehen im Cabrio-Bad den Kompromiss“, sagt Spitz. SPD und BfB hielten zuletzt am Konzept „Römertherme“ fest. Die Planung dafür steht und wurde mit dem „grünen Stempel“ aus Mainz versehen. Auch die Baugenehmigung wurde bereits erteilt. Beim Seminar am Freitag in der Kommunalakademie wird auch ein Vertreter der Planungsgruppe Monte Mare anwesend sein. ww